



Präsidiumssitzung 25. September 2025, Oschersleben

„Stabilität und Zukunft“

Das Präsidium des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt sowie seine assoziierten Verbände aus dem ländlichen Raum haben in ihrer Erklärung mit dem Titel „Stabilität und Zukunft“ Forderungen für die Entwicklung des ländlichen Raumes angesichts der anstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt formuliert.

Verlässliche Förderung

Die Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt und der ländliche Raum insgesamt brauchen stabile Rahmenbedingungen und Planungssicherheit. EU- und Bundesmittel müssen vollständig abgerufen werden. Dafür braucht es eine weiterhin verlässliche Kofinanzierung aus künftigen Landeshaushalten.

Bürokratie spürbar abbauen – Verwaltung modernisieren

Überhöhte Auflagen und komplizierte Verfahren gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der Grünen Branche. Eine moderne Verwaltung, die digital, effizient und praxisnah arbeitet, entlastet Betriebe, deshalb müssen Verfahren vereinfacht, IT-Probleme gelöst und unnötige Verordnungen abgeschafft werden.

Eigentum respektieren und schützen

Eigentum an Grund und Boden ist eine zentrale Grundlage der Landwirtschaft. Politische Eingriffe dürfen nicht zur schleichenden Entwertung führen und der Flächenverbrauch durch Infrastrukturmaßnahmen und begleitender Naturschutzausgleich muss auf das Mindestmaß zurückgeführt werden.

Zukunft der Tierhaltung sichern

Tierhaltung ist ein zentraler Bestandteil der Landwirtschaft, der Wertschöpfung und des Erhalts der Kulturlandschaft. Sie ist unverzichtbares Element der Kreislaufwirtschaft, der Sicherung der Bodenfruchtbarkeit und der Wasserspeicherung im Boden. Politik muss Anreize für Investitionen und Ansiedlungen setzen und praxisfremde Regelungen abschaffen und auf europäischen Standard zurückführen (z.B. TA Luft). Regionale Schlacht- und Verarbeitungsstrukturen sind aufzubauen und bestehende Kapazitäten zu schützen, damit die Wertschöpfung im Land bleibt.

Klima- und Umweltschutz praxistauglich gestalten

Die Landwirtschaft steht zum Klima- und Umweltschutz, sie braucht dabei aber realistische und wirtschaftlich tragfähige Lösungen. Maßnahmen müssen kooperativ, honoriert und praxisgerecht umgesetzt werden. Ziel muss ein Gleichgewicht zwischen Ernährungssicherung, ökologischen Mehrleistungen und wirtschaftlicher Zukunftsfähigkeit sein. Dabei haben die Erfahrungen gezeigt, dass ein Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt diese Bereiche effizienter zusammenführt als getrennte Verantwortungsbereiche.

Ländlichen Raum stärken

37 Eine vielfältige Landwirtschaft ist das Rückgrat des ländlichen Raums – sie schafft Arbeits-
38 plätze, Einkommen und soziale Stabilität. Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und den
39 ländlichen Raum insgesamt, sichern Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung. Politik
40 muss die besondere Rolle der Landwirtschaft für Dorfleben und regionale Wertschöpfung an-
41 erkennen und gezielt stärken.

42 Oschersleben, 25.09.2025 Präsidium des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

43 * Zustimmung zur Erklärung durch folgende anwesende assoziierte Mitglieder:

- 44 • Agroservice & Lohnunternehmer e.V.
- 45 • Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
- 46 • Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland
- 47 • Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt
- 48 e.V.
- 49 • Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.
- 50 • Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
- 51 • NAROSSA e.V.
- 52 • Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG
- 53 • Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.
- 54 • Verband Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e.V.